

¹Revolutionskalender 1848 – 1849

Unter besonderer Berücksichtigung der Ereignisse in

Südwestdeutschland

VORGESCHICHTE

- 08. Juni 1815:** Schaffung des Deutschen Bundes. Art. 13 der Bundesakte:
„In allen deutschen Staaten wird eine Verfassung stattfinden.“
- 26. Sept. 1815:** Stiftung der Heiligen Allianz. Unterdrückung aller
freiheitlichen und nationalen Bestrebungen in Europa zur
„Sicherung des Friedens“.
- 18. Okt. 1817:** Wartburgfest der freiheitlich gesinnten Studenten von Jena.
- 18. Okt. 1818:** Allgemeine Deutsche Burschenschaft gegründet:
Schwarz-Rot-Gold als Bundesfarben.
- August 1819:** Karlsbader Beschlüsse - „Demagogenverfolgungen“
- 1816 – 1836:** Verfassung in einzelnen deutschen Klein- und Mittelstaaten
(Sachsen-Weimar 1816; Bayern, Baden 1818; Württemberg,
Hannover 1819 (1833); Hessen-Darmstadt 1820;
Sachsen-Coburg-Gotha 1821; Sachsen 1830; Sachsen-
Altenburg, Kurhessen 1831; Schleswig-Holstein 1834; Lippe-
Detmold 1836).

¹ Quellenangabe: Broschüre „ Die Revolution 1848-1849 in Südwestdeutschland“

Anlässlich der Ausstellung im Kurhaus Baden-Baden, Juli 1948, Lehrmittel-Verlag Offenburg/Mainz

„Geschichte Badens“, von Wolfgang Zug, Konrad Theiss Verlag 1992

- Juli 1830:** Revolutionen in Frankreich, Belgien, Schweiz, Polen, Italien lösen vielerorts in Deutschland Tumulte aus.
- 27. Mai 1832:** Hambacher Fest vereint 25.000 Demonstranten für ein liberales Deutschland.
- 03. April 1833:** Sturm der Studenten auf die Frankfurter Wachen.
- 12. Juni 1834:** Geheimes Schlussprotokoll der Wiener Konferenzen verpflichten die Bundesstaaten zur schärfsten Unterdrückung aller liberalen Tendenzen.
- 18. Nov. 1837:** Protest der Göttinger sieben Professoren gegen den Verfassungsbruch des Königs von Hannover.
- 1844:** Weberaufstände in Schlesien.
- 1846/47:** Sozial-ökonomische Krise im Land. Kartoffelfäule, Missernten. Hunger und Teuerung. 3000 Portionen Suppe durch Frauenverein Mannheim 1847. 5000 Familien in Mannheim erhalten Sozialhilfe 1847.
- 1847:** Drei-Fabriken-Krise in Karlsruhe.

12. Sept. 1847: Offenburger Tagung der „Ganzen“ unter Struve und Hecker.

Formulierung und Veröffentlichung der
„Forderungen des Volkes“

23. Nov. 1847: Gefecht bei Gisikon/Schweiz im sog. Villmerkrieg.

Der Sieg der eidgenössischen Bundesarmee unter General Dufour am Rooterberg entschied den Feldzug gegen die im „Sonderbund“ zusammengeschlossenen konservativen 7 Kantone. Nach einem über drei Generationen sich

hinziehenden Kampf hatten die Anhänger einer

freiheitlichen, demokratischen Entwicklung der Schweiz

endgültig den Sieg davongetragen. **Dieses Beispiel einer im**

Kampf errungenen demokratischen Einigung wirkte lebhaft

ein auf den benachbarten deutschen Südwesten.

1848

- 17. Januar:** Stuttgarter Wählerversammlung erhebt die liberalen Volksforderungen.
- 29. Januar:** Demonstrationen gegen König Ludwig I. in München (Lola Montez).
- 12. Februar:** Bassermann stellt im bad. Landtag den Antrag auf eine Repräsentation des deutschen Volkes beim Bundestag.
- 23. Februar:** Errichtung der 2. Republik in Frankreich. König Ludwig Philipp verliert den Thron von Frankreich.
- 27. Feb.**
- bis 02. März:** Volksversammlungen in **Mannheim** und **bad. Städten** erheben die revolutionären Forderungen:
- Deutsche Nationalversammlung**
 - Bürgerwehr**
 - Pressefreiheit**
 - Geschworenengerichte**
 - Ministerverantwortlichkeit**
 - Gleichheit der Konfessionen**
 - gerechte Lastenverteilung**
 - Abschaffung der Feudallasten**

- Anfang März:** Bauernaufstände im Schwarzwald und Odenwald.
- 04. März:** Eintritt von Bassermann und Welcker in das Ministerium Bekk-von Dusch in Baden.
- 02.-05. März:** Die liberale Bewegung in Hessen erreicht die Einsetzung des Ministeriums von Gagern durch den zum Mitregenten ernannten Erbgroßherzog Ludwig. Der linksrheinische Teil Hessen-Darmstadt unter Führung von Mainz (Zitz) bildet das radikal-demokratische Element.
- 05. März:** Versammlung der 51 südwestdeutschen Parlamentarier in Heidelberg (v. Itzstein) gründet einen Siebener-Ausschuss zur Vorbereitung der Wahlen für eine deutsche Nationalversammlung.
- 08. März:** 8000 deutsche Emigranten demonstrieren in Paris für ein freies Deutschland.
- 09. März:** Ministerium Roemer in Württemberg gebildet. Stockacher Volksversammlung unter Fickler fordert die Volksbewaffnung mit Gewehren und Sensen.
- 10. März:** Bundestag beschließt Revision der Bundesverfassung.
- 10. März:** Regierung in Karlsruhe bringt ein Gesetz zur endgültigen Bauernbefreiung und zur Beseitigung der standesherrlichen Privilegien ein. (verkündet am 10. April)
- 11. März:** Liberales Ministerium in Hessen –Nassau erzwungen.

- 13. – 14. März:** Umschwung in Sachsen.
- 14. März:** Metternich flieht aus Wien vor der Revolution, die von den Studenten entfacht worden ist.
- 15. März:** Der Großherzog begrüßt in einer Proklamation (ähnlich wie die Monarchen in Wien und Berlin) den „Geist, der durch große Ereignisse gehoben und belebt, gegenwärtig den größten Teil von Europa durchweht und der, wenn er innerhalb der schützenden Schranken der Gesetze sich bewegt, segensreiche Früchte bringen kann und wird.“
- 15. – 19. März:** **Barrikadenkämpfe in Berlin** – Friedrich Wilhelm IV. gibt dem Druck des Volkes nach.
- 19. März:** **Offenburger Landesversammlung** bekennt sich zur Demokratie gegen Bürokratie, Dynastie und Militär. Hecker als Zentralobmann der Volksvereine schafft eine Kluborganisation der aktiven Revolutionäre in Baden. **20.000 Teilnehmer/Freiheitsfreunde.**
- 25. – 26. März:** Der „blinde Franzosenlärm“ in Südwestdeutschland.
- 29. März:** Liberales Ministerium Camphausen in Berlin. Erklärung des „Nationalausschusses der Deutschen in der Schweiz“ für eine einige deutsche Republik.

31. März

bis 04. April: Das Vorparlament in Frankfurt a. M.

Struve verkündet der verdutzten Versammlung die 15 Punkte seines sozial-revolutionären, republikanischen Programms zur demokratischen Umgestaltung Deutschlands, das von der Mehrheit **abgelehnt** wird.

04. April: Das Vorparlament lehnt es ab, sich in Permanenz zu erklären und wählt bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung einen **Fünfziger-Ausschuss** unter v. Soiron-Robert Blum. Hecker und Struve erklären sich für die revolutionäre Aktion.

Anfang April: Sammlung der Pariser deutschen Legion unter Herwegh in Strasbourg.

02. April: Volksversammlung in Achern: Fickler fordert die Republik.

06. April: Beginn des Krieges gegen Dänemark.

08. April: Fickler auf der Durchreise nach Konstanz in Karlsruhe auf Veranlassung von Mathy verhaftet.

12. April: Hecker und Struve rufen im Namen der „provisorischen Regierung“ von Konstanz aus das Volk zum bewaffneten Aufstand auf. Der Heckerzug mit 53 „Sensenmännern“ startet, um „Deutschland zu erobern“.

13. – 19. April: Zug der Freischärler über Donaueschingen durch den Schwarzwald ins obere Rheintal.

15. April: Vergeblicher Versuch Venedeys als Abgesandten des Frankfurter Fünfziger-Ausschusses, Hecker und Bernau durch das Versprechen der Amnestie aufzuhalten.

- 20. April:** Gefecht bei Kandern, ca. 1000 Freischärler.
Tod Friedrich von Gagerns, Kommandeur der regulären Einheiten. Trotzdem Niederlage der Freischärler.
Flucht Heckers nach Muttenz (Schweiz).
- 22. – 24. April:** Kampf um Freiburg i. Br. mit den Einheiten von Struve und Franz Siegel. Niederlage in Straßenschlachten gegen die Regierungstruppen.
- 23. April:** Herweghs Rheinübergang bei Kembs mit 650 Mann der deutschen Legion.
- 27. April:** Niederlage der Legion bei Dossenbach.
Flucht Herweghs in die Schweiz.
- Der „Heckerzug“ war gescheitert.**
- 29. April:** Bildung eines revolutionären Ausschusses der deutschen Flüchtlinge in Straßburg unter Struve.
- 04. Mai:** Eröffnung der französischen konstituierenden Nationalversammlung.
- 07. Mai:** Polnischer Aufstand in der Provinz Posen niedergeschlagen;
Gefangennahme Mieroslawskis.
- 15. – 16. Mai:** Neuer Revolutionssturm in Wien.
Flucht des Kaisers nach Innsbruck.

- 18. Mai:** Eröffnung der Deutschen Nationalversammlung in der **Paulskirche in Frankfurt a. M.**
Heinrich von Gagern Präsident.
- 21. – 24. Mai:** Die blutigen Zusammenstöße zwischen der **Mainzer** Bürgerwehr unter Führung des radikalen Abg. Zitz und der preußischen Festungsgarnison unter General v. Hüser, der die erstere auflöst, führen zu den ersten Parteigruppierungen in der Nationalversammlung.
- 22. Mai:** Zusammentritt der preußischen konstituierenden Nationalversammlung, welcher der im März vor der Revolution nach England geflohene Prinz Wilhelm nach seiner Rückkehr als Abgeordneter angehört.
- 26. Mai:** Die Bürgerschaft erzwingt den Abzug der Truppen aus Wien.
- 31. Mai:** Allslawischer Kongress in Prag eröffnet.
- 12. – 17. Juni:** Tschechenaufstand durch Fürst Windischgraetz niedergeschlagen.
- 23. – 28. Juni:** Aufstand der sozialistischen Arbeiter in Paris; von General Cavaignac als Präsident des Vollziehungsausschusses blutig unterdrückt.
- 28. Juni:** Die provisorische Regierungsgewalt wird von der Nationalversammlung einem Reichsverweser übertragen.
- 29. Juni:** Wahl Erzherzog Johanns von Österreich zum Reichsverweser gegen den Protest der demokratischen Vereinigung.

- 01. Juli:** Wiedereinzug der nach der März- Revolution aus Berlin entfernten Truppen in die Stadt.
- 12. Juli:** Die Bundesversammlung überträgt ihre Befugnisse der provisorischen Zentralregierung.
- 15. Juli:** Bildung eines Reichsministeriums in Frankfurt:
Fürst Leiningen, Heckscher, Peucker, Schmerling.
- 22. Juli:** Zusammentritt der österreichischen Nationalversammlung in Wien.
- 25. Juli:** Radetzky's Sieg bei Custoza über Sardinien-Piemont, das sich Ende März durch seine Kriegserklärung an Österreich an die Spitze der oberitalienischen Einigungsbewegung gestellt hatte, bereitet die Wiederherstellung der alten Ordnung in diesem Teil der Donaumonarchie vor.
- 06. August:** Radetzky's Einzug in Mailand – Waffenstillstand in Italien.
- 12. August:** Rückkehr Kaiser Ferdinands nach Wien.
- 13. August:** Kölner Demokratenkongress beschließt den Zusammenschluss der einzelnen Gruppen zu einer Partei.
- 23. August:** Arbeiterkongress in Berlin.
- 26. August:** Die angedrohte Intervention der Großmächte zwingt Preußen, trotz seiner militärischen Erfolge im dänischen Krieg, auf den Abschluss eines Waffenstillstandes in Malmö einzugehen.
- 13. September:** Kundgebungen für Hecker in **Straßburg** vor seiner Auswanderung nach den Vereinigten Staaten.

- 16. September:** Die Nationalversammlung nimmt den Waffenstillstand von Malmö an, nachdem am 05. September die Linke mit seiner Ablehnung den ersten parlamentarischen Sieg erfochten und den Rücktritt des Reichsministeriums erzwungen hat. („Septemberkrise“)
- 17. – 18. Sept.:** Die Linke ruft zum Aufstand gegen die Reaktion in der Nationalversammlung auf. **Barrikadenkämpfe in Frankfurt a. M.** Ermordung der konservativen Abg. Fürst Lichnowsky und General von Auerswald auf den Straßen von **Frankfurt.** Wiederherstellung der Ruhe durch Bundestruppen.
- 21. September:** Volksversammlung in Württemberg für die demokratische Republik:

Reutlingen (20.000 Teilnehmer), **Rottweil** (3000) – Struve ruft in **Lörrach** die deutsche Republik aus und organisiert Freischaren zum Zug **auf Freiburg i. Br.**
- 24. September:** Struves Niederlage bei **Staufen**; Struve gefangen.
- 26. September:** Republikanischer Aufstand in Köln.
- 28. Sept. bis**
- 08. Oktober:** Deutsche Republik in **Sigmaringen**: durch Einsatz bayrischer Truppen beseitigt.
- Oktober:** Erster deutscher Katholikentag in Mainz.
- 06. Oktober:** Revolution in Wien.
- 10. Oktober:** Kassuth zum Diktator der aufständischen Ungarn ernannt.
- 01. November:** Reaktionäres Ministerium Manteuffel in Berlin.

- 02. November:** Robert Blum, als Beobachter der Linken in der Nationalversammlung am 22. Okt. nach Wien geschickt, wird wegen seiner Teilnahme an den Barrikadenkämpfen standrechtlich erschossen.
- General Wrangle zieht an die Spitze der königlichen Truppen in Berlin ein. Die preußische Nationalversammlung wird zwangsweise nach Brandenburg verlagert; dagegen der Protest der Steuerverweigerer.
- 16. November:** Revolution in Rom.
- 20. November:** Reaktionäres Ministerium Schwarzenberg in Österreich.
- 22. November:** Zwangsweise Verlegung der österreichischen Nationalversammlung nach Kremsier.
- 02. Dezember:** Abdankung Kaiser Ferdinands zugunsten seines Neffen Franz Josef.
- 05. Dezember:** Friedrich Wilhelm IV. oktroyiert eine Verfassung nach Auflösung der preußischen Nationalversammlung.
- 10. Dezember:** Louis Napoleon zum Präsidenten der französischen Republik gewählt.
- 17. Dezember:** Das neue Reichsministerium v. Gagern verkündet das kleindeutsche „Gagernsche Programm“.
- 25. Dezember:** Papst Pius IX. flieht vor der Revolution nach Gaeta.
- 28. Dezember:** Verkündigung der Grundrechte der Deutschen.
- 31. Dezember:** Nach Garibaldis Einmarsch wird in Rom eine italienische Nationalversammlung eröffnet.

1849

- 23. Januar:** Preußische Zirkularnote an die deutschen Regierungen über einen engeren Bund unter preußischer Führung.
- 28. Januar:** Zirkularnote der Zentralregierung an die Einzelregierungen mit der Aufforderung, sich über die Verfassung zu äußern.
- 01. Februar:** Österreich fordert russische Waffenhilfe gegen die siegreichen ungarischen Aufständischen.
- 26. Februar:** Dänemark kündigt den Waffenstillstand von Malmö.
- 04. März:** Nach Auflösung seiner Nationalversammlung oktroyiert Österreich eine Gesamtstaatskonstitution.
- 09. März:** Österreich verlangt den Eintritt des gesamten Kaiserstaats in das zu schaffende Reich.
- 12. März:** Welckers Antrag auf Übertragung der Erbkaiserwürde auf den König von Preußen.
- 20. März:** Erfurter Unionsparlament tritt zusammen.
- 21. – 23. März:** Siege Radetzky's in Oberitalien über Sardinien-Piemont.
- 28. März:** Wahl Friedrich Wilhelms IV. zum Kaiser der Deutschen mit 290 Stimmen gegen 248 Enthaltungen.
- 29. März:** Amtliche Verkündung der Reichsverfassung.
- 30. März:** Struve und Blind vom Freiburger Geschworenengericht zu Gefängnisstrafen verurteilt.

- 03. April:** Empfang der Frankfurter Kaiserdeputation in Berlin durch Friedrich Wilhelm IV., der die Kaiserkrone aus der Hand des Volkes allein anzunehmen ablehnt, in einer Zirkularnote an die Regierungen diese jedoch zur Äußerung über ihre Ansicht auffordert.
- 05. April:** Österreich beruft die österreichischen Abg. aus der deutschen Nationalversammlung ab.
- 08. April:** Österreich lehnt die preußische Lösung ab.
- 14. April:** 28 Kleinstaaten erkennen Reichsverfassung und Kaiserwahl an.
- 14. April:** Kossuth erklärt das Haus Habsburg in Ungarn für abgesetzt.
- 21. April:** Die preußische 2. Kammer anerkennt die Rechtsgültigkeit der Reichsverfassung.
- 25. April:** Auflösung der hannoverischen 2. Kammer.
Der König von Württemberg erklärt sein Einverständnis mit der Reichsverfassung.
- 26. April:** Auflösung der preußischen 2. Kammer.
- 28. April:** Auflösung der sächsischen 2. Kammer.
Friedrich Wilhelm IV. lehnt die Kaiserkrone endgültig ab.
- Anfang Mai:** Eine russisch-österreichische Armee von 275.000 Mann rückt in Ungarn ein.

- Anfang Mai:** Protestbewegung im Süden und Westen Deutschlands zugunsten der Reichsverfassung.
- 02. Mai:** Die Volksversammlung in Neustadt a. d. H. wählt einen Landesverteidigungsausschuss, der die sofortige Anerkennung der Reichsverfassung durch den Landesherren, den König von Bayern, erzwingen soll.
- 03. – 09. Mai:** Revolution in Sachsen zur Verteidigung der Reichsverfassung mit Hilfe preußischer Truppen blutig niedergeschlagen.
- 10. Mai:** Rücktritt des Reichsministeriums v. Gagern.
- 11. Mai:** Die Garnison von **Speyer** erklärt sich zur Verteidigung der Reichsverfassung bereit.
- 12. Mai:** Ausbruch des Soldatenaufstands in **Baden (Rastatt)**.
- 13. Mai:** Die **Offenburger** Landesvolksversammlung fordert die Einsetzung einer demokratischen Regierung und Neuwahlen zu einer konstituierenden Landesversammlung in **Baden**, sowie die Amnestie für die politischen Gefangenen.
Die **Karlsruher Garnison** tritt zum Aufstand über. Flucht Großherzog Leopolds und der Regierung aus Karlsruhe.
- 14. Mai:** Preußen erklärt das Mandat der preußischen Abg. der deutschen Nationalversammlung für erloschen.

- 15. Mai:** Brentano zieht an der Spitze der **Rastatter** Soldaten in Karlsruhe ein und bildet eine provisorische Regierung.
- 17. Mai:** Provisorische Regierung der Pfalz in Kaiserslautern eingesetzt.
- 18. Mai:** Militärunion Baden-Pfalz gegründet.
- 19. Mai:** Die seit 1. Juni 1848 unter der Redaktion von Karl Marx in Köln wieder erschienene „Neue Rheinische Zeitung“ stellt ihr Erscheinen ein.
- 26. Mai:** Dreikönigsbündnis Preußen-Hannover-Sachsen zur Vorbereitung eines kleindeutschen Reiches unter preußischer Führung.
- 27. Mai:** **Reutlinger** Pfingstversammlung erklärt sich für die Reichsverfassung (30.000 Manifestanten).
- 29. Mai:** Preußische Truppen vertreiben aus **Worms** badische Freischaren. Das Unionsparlament von Erfurt aufgelöst.
- 30. Mai:** Letzte Sitzung der Nationalversammlung in **Frankfurt a. M.**
Erlass des Dreiklassenwahlrechts in Preußen.
- Anfang Juni:** Konzentration von ca. **100.000 Mann** preußischer, bayrischer, hessischer und württembergischer Truppen gegen die **45.000 Mann** starke Revolutionsarmee in **Baden-Pfalz.**

- 03. Juni:** Großherzog Leopold kündigt den bevorstehenden Einmarsch eines preußischen Reichsheeres an.
- 04. Juni:** Gesuch des Königs von Bayern um preußische Waffenhilfe gegen die Pfalz.
- 07. Juni:** Das Rumpfparlament in **Stuttgart** setzt eine provisorische Reichsregentschaft ein.
- 09. Juni:** Der polnische General Mieroslawski übernimmt den Oberbefehl über die badische Revolutionsarmee.
- 10. Juni:** Zusammentritt der badischen konstituierenden Landesversammlung in **Karlsruhe**.
- 13. Juni:** Prinz Wilhelm von Preußen rückt in die Rheinpfalz ein.
- 15. – 19. Juni:** Die Revolutionsarmee behauptet sich längs der **Neckarlinie**, die jedoch von den Angreifern an den Flanken umgangen wird. Gefechte bei **Ladenburg, Wiesental, Hirschhorn**.
- 18. Juni:** Das Rumpfparlament in **Stuttgart** vom Militär auseinandergetrieben.
- 21. Juni:** Die **Niederlage bei Waghäusel** nötigt die Revolutionsarmee zum Rückzug.
- 23. Juni:** Einzug der Preußen in **Heidelberg**.
- 25. Juni:** Die Niederlage bei **Durlach** zwingt zum Rückzug auf die **Murglinie**.

- 28. Juni:** Brentano, wegen seiner Verhandlungsbereitschaft durch Struve ersetzt, flieht nach der Schweiz.
- 29. – 30. Juni:** Gefechte bei Gernsbach, Kuppenheim, Oos.
- 01. Juli:** Beginn der Belagerung von Rastatt.
- 10. Juli:** Erneuter Waffenstillstand mit Dänemark beendet den deutsch-dänischen Krieg.
- 11. Juli:** Die letzten Freischaren treten nach der Schweiz über.
- 23. Juli:** Kapitulation von Rastatt :
Einrichtung von preußischen Standgerichten.
Ca. 1500 Strafverfahren folgen, 51 Todesurteile gegen Offiziere und Soldaten.
- 06. August:** Der Friede zwischen Österreich und Sardinien-Piemont stellt in Italien den status quo wieder her.
- 13. August:** Nach wechselvollen Kämpfen im Frühsommer 1849 kapituliert die letzte ungarische Armee unter Görgey.
- 18. August:** Rückkehr Großherzog Leopolds nach Karlsruhe.

Ausgang

- Februar 1850:** Sachsen und Hannover sagen sich von Preußen los und schließen mit den süddeutschen Königreichen Bayern und Württemberg das gegen Preußens Hegemoniestreben gerichtete Vierkönigsbündnis.
- 02. Sept. 1850:** Wiedereröffnung des Bundestags unter Österreichs Vorsitz.
- 29. Nov. 1850:** Vertrag von Olmütz: Preußen verzichtet auf seine Unionspläne, löst die mit einzelnen deutschen Staaten geschlossenen Militärkonventionen auf und räumt Baden, Kurhessen und Schleswig-Holstein.
- 10. Juli 1851:** Einsetzung einer Bundeszentralkommission zur Revision der Landesverfassung im reaktionären Sinn.
- 1849 – 1854:** Von ca. 46 Millionen Einwohnern Gesamtdeutschlands wandern ca. 1,2 Millionen aus; in Baden allein über 80.000 bei 1,4 Millionen Bevölkerung, das sind 6%.
- 23. Mai 1949:** Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland enthält wesentliche Teile der „**Forderungen des Volkes**“ von 1847 bzw. der Forderungen der Volksversammlungen in bad. Städten vom 27. Februar bis 02. März 1848.
- Die Demokratie in einer echten Republik hat endgültig gewonnen.